Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3829**
16. Wahlperiode 13. 12. 2006

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Rainer Stinner, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 16/3287 –

Neues strategisches Konzept für die NATO

A. Problem

Die transatlantischen Beziehungen stellen neben der europäischen Integration das wichtigste Fundament für die deutsche und die europäische Außenpolitik dar. Die politische und strategische Bindung basiert auf gleichen Werten und gleichgerichteten Interessen Europas und Nordamerikas. Dem trägt die militärische Integration im Rahmen der NATO und die gemeinsame Reaktion auf Bedrohungen, die ihren exemplarischen Ausdruck in der Beistandsgarantie des Artikels 5 des NATO-Vertrags finden, Rechnung. Die kollektive Bündnisverteidigung bleibt auch in Zukunft konstitutiv für die NATO und ihre wichtigste Kernaufgabe. Auch wenn die NATO heute und auf absehbare Zeit das wichtigste militärische Bündnis bleibt, haben sich doch die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen seit ihrer Gründung geändert. Der Deutsche Bundestag unterstützt die Transformationsbemühungen der NATO, die neben ihrer Kernaufgabe der kollektiven Verteidigung erfolgreich zur Stabilisierung in Krisenregionen beiträgt. Von Beginn an war die NATO jedoch vorrangig als ein politisches Bündnis konzipiert. Daher muss die NATO wieder das zentrale transatlantische Diskussions-, Entscheidungs- und Handlungsgremium werden. Auch wenn die militärische Transformation etwa durch die Aufstellung der NATO Response Force deutliche Fortschritte macht, bleibt die Reform der politischen Entscheidungsstrukturen klar dahinter zurück. Es gilt, das strategische Konzept der NATO von 1999 weiterzuentwickeln. Grundlage hierfür könnten die Europäische Sicherheitsstrategie der Europäischen Union und die National Security Strategy der USA sein. Der Deutsche Bundestag fordert daher die Bundesregierung auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um auf dem NATO-Gipfel in Riga die Erarbeitung eines neuen strategischen Konzeptes zu erreichen und im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft nachdrücklich dafür zu sorgen, dass die Konsultations- und Kooperationsmechanismen zwischen EU und NATO optimiert und mit Leben gefüllt werden.

B. Lösung

Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/3287 abzulehnen.

Berlin, den 13. Dezember 2006

Der Auswärtige Ausschuss

Ruprecht Polenz Vorsitzender	**Eckart von Klaeden** Berichterstatter	**Markus Meckel** Berichterstatter	**Dr. Werner Hoyer** Berichterstatter
	Dr. Norman Paech Berichterstatter	**Kerstin Müller (Köln)** Berichterstatterin	

Bericht der Abgeordneten Eckart von Klaeden, Markus Meckel, Dr. Werner Hoyer, Dr. Norman Paech und Kerstin Müller (Köln)

I.

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf **Drucksache 16/3287** seiner 64. Sitzung am 10. November 2006 beraten.

Der Antrag wurde an den Auswärtigen Ausschuss federführend sowie an den Verteidigungsausschuss zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 28. Sitzung am 13. Dezember 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung.

III.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 31. Sitzung am 13. Dezember 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung.

Berlin, den 13. Dezember 2006

Eckart von Klaeden
Berichterstatter

Markus Meckel
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

Dr. Norman Paech
Berichterstatter

Kerstin Müller (Köln)
Berichterstatterin

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333